

Spruch M. Wie schd. Ferner 1. Pl. 'Prahlerci', 'Ausreden' in der Wendung *Sprüche klopfen* *'prahlen' [Wsl. Ut Sulzb.-Ul und wohl öfter], 'faule Ausreden machen' [Gelnhsn.]. Vgl. *Sprücheklopfen*. — 2. 'Bibelspruch' [Obob. und wohl öfter]. — 3. Auch Dim. = *Segen* 2 (s. d. nebst Anm.) [Wsl. Uw Feudgn.-Wi Riebelsdf.-Zi].

Formen: *šbruz* Friedbg.; *šbrpx*, Pl. *šbrexə*, Dim. *šbrexəlxən* Obob.; *šbruk* Rho.; *šbrizlxə* Wsl.

Sprüchebuch (*šbrizx-*) N.? 'Katechismus' [Nst. (jünger *Katechismus*), Eschr. Röhthes-Gi].

Sprücheklopfen (*šbrizx-*) M.? 'einer, der aufschneidet, prahlt' [Gshm. und wohl öfter].

Sprühelchen (*Sprehlchen*) N.? 'Sprühregen', 'leichter Regen' [Wickersrd.-Wh]. Vgl. *Sprüher*.

Sprüher M. 'Sprühregen', 'leichter Regen' [Schm]. Vgl. Hertel 232, ferner *Sprühelchen*, *sprühern*.

Formen: *šbrəwər* Klschmkd.; *Sprewer* Schmalk. — Eigentlich *Sprüher* (s. Deutsches Wbch. 10, 1, 2792)?

sprühern Nur *Es sprewert* *'regnet leise' [Schmalk.]. 20 Vgl. *Sprüher*.

Spruhn M. 'Pfennig' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54]. Nach ebd. S. 72 unsicherer Herkunft.

Sprung M. 1. Wie schd. 'das Springen'. *Do hösde'n ongleckliche Spröngk gedaohn* [Dsbg.]. Von Sprünge beim Tanz u. ä.: *Einer macht an der Spitze des Zuges* (der die Kirmes begräbt) *seine wilden „Spreng“* [Engelr.-La]. Vgl. auch *Siebensprung*. Rdaa. *Uf dem S. 'bereit' sei'* [Wsl.]. *Nicht (zu)viel Sprünge machen* 'gleich, ohne Umstände an eine Arbeit gehn' [Hintermeilgn.-Li We Uw Hachenburg-Ow]. *Der ka(nn) kää große Sprünge mache* 'ist in beengter Geldlage' [Dautphe-Bi. Ähnl. Gelnhsn. Obob.]. Einem *auf die Sprünge helfen* 'einem Unentschlossenen zureden' [Di], 'einem zeigen, wie es gemacht wird' [Gelnhsn.]. Einem *auf die Sprünge kommen* 'mit seinen Schlichen vertraut werden' [ebd.]. — 2. Pl. 'Torheiten', 'Streiche' [Wsl. Hirschbg.-Ul Mtb.]. *De Kopp voll Spring hä'* [Wsl.]. *Wät sinn dät fir Spring!* [Mtb.]. *Dä nicht nor lauder dumme Spring 'Streiche'* [Wsl.]. S. auch *schautig und Schliiff*. 2. — 3. (Die Hochzeitsgäste) *v'rzählte Schnornn on Retseln, On ahle schiene Spreng 'Witze', 'Späße' ...* [Schwalm: J. H. Schwalm, Jonker Hoose, 1913, S. 107]. Vgl. *Sprungemächer*. — 4. 'Quell' [Niederscheld.-Di]. Vgl. *Spring*¹ und *Sprunkel*² nebst Anm. — 5. 'Der Same des männlichen Tiers' [Hersfd. und vielleicht öfter]. — 6. Wie schd. 'Riß in einem harten Körper' [Obob.].

Formen: *šbruy*, Dat. Pl *šbrüy* Wsl.; *šbruy* und *šbruyg* Wiss.; *Spronk* (4); *šbröpk*, Pl. *šbrepxə* (1.6) Obob.; *šbröpk* Rho. — Vgl. C. 802, Rheinisches Wbch. 8, 448f. und zu S. 3 Schweizer. Idiot. 10, 910 bei S. 1β.

Sprungemächer (*Spreng-*) M. *'Witzbold' [Rupach-We]. Vgl. *Spring* 3.

Sprunggeld N. 'für das Decken der Haustiere gezahlter Betrag' [Rho.]. Vgl. Collitz 98.

Sprungelenk N. Wie schd. *'Sprunggelenk der Pferde'. Auch (scherzhaft) *'Fußgelenk des Menschen' [Cass.]?

Sprungherd M.? 'Herd mit 3 Topflöchern hintereinander' [Eschr.; auch Großen-Buseck-Gi?]. Vgl. *Sparherd*.

sprüngisch (*sprengsch*) * 'ausgetrocknet' (vom Brot) [Großenlüder-Fu].

Sprungrädchen N.? 'Knopf oder durchlöcherter Scheibe, mit 2 Schnüren in Bewegung gesetzt' (Knabenspielzeug) [Grenzhsn.-Uw].

Sprunk s. *Sprunkel*².

Sprunkel¹ G.? 1. Auch *Sprunken* M. 'Schöbling' [Kohden-Bü], 'Astansatz' [Ulfa-Scho]. — 2. *'Sommersprosse' [Spielbg.-Ge]. Zur Synonymik s. *Sommerflecken*.

Sprunkel² G.?, *Sprunk* M. F. *'nasse Stelle im Acker' [Wl-Dreisb. Nieder-Lemp Edgn. Daubhsn. Hochelhm. Hörnsh. Gi-Lgstn. Langgöns]. Zumeist am Einzelort neben einem Synonym, einmal neben deren zweien.

Alles Obige nach Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, Karte 61 und S. 54, der das am Rand des *Brunkel*-Gebietes bezeugte S. für Entstellung von *Brunkel* (s. d.) hält. Für *Sprunk*, zu dem er nichts bemerkt, ist vielleicht *Sprung* 4 zu vergleichen.

Sprunkert G.? 'Salz' [Musikantenspr. in Lingelb.-Zi usw.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 125].

Nach ebd. S. 187f. dunkler Herkunft. Vgl. auch S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen S. 314.

Spruote s. *Sprosse*.

Spruse G.? 'Hose' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 138].

Nach ebd. S. 206f. unsicherer Herkunft. Vgl. auch S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen S. 314.

spruspeln 'prusten und dabei Speichelblasen hervorbringen' (meist von Kindern) [Selters-Uw]. Vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 453f. ebendafür *spruse(l)n*.

Sprussel, *Sprüssel*, *sprusselig* s. *Sprossel*, *sprosselig*.

Sprutz (*šbrods* Obob.) M. 1. *'Durchfall' (bei Mensch und Tier) [Ro Heineb.-Me Cass.; auch Hombg.-Ho?]. Vgl. *Sprutzer*. — 2. 'der vom Tabakkauer ausgespuckte Speichel' [Schl].

Sprütze s. *Spritze*.

sprutzeln *'knistern' (Feuer) [Niederaula-He], z. B. *Des Firr sprotzeld*.

sprutzen 1. 'flüssigen Stuhlgang, Durchfall haben' [Obob. Zi Ddrd.]. *Einer sprotz wie'ne Heckegans s. Heckegans*. Auch von größeren Haustieren: *Ds Vieh hel's Sprotzen* [Ddrd.]. Von Enten und Gänsen 'sich entleeren' [Zi]. — 2. 'lange speien' [Obgz.].

Formen: *šbruds* Obob.; *sprozt*: s. o. — Vgl. *Sprutz*.

Sprutzer M. *'Durchfall' [Altenmittlau-Ge]. Vgl. *Sprutz* 1.

Sprutzgebackenes N.? 'aus dünnem Teig hergestelltes Gebäck' (für Kinder) [Obgz.]. Vom Durchfall kleiner Kinder: *S. durch'n Bäse 'Besen'* [ebd.]. Vgl. *Sprutzgebackenes* und Rheinisches Wbch. 8, 418, 3f.

Spruul s. *Sprah(e)*.

Spruz (-ü-) M.? 'Spleen' [Linter-Li], z. B. *Där hot en S*.

S. bei L. Hertel, Salzunger Wbch., 1893, S. 44 *šbrüids* M. 'Anflug von Irresein' und vgl. zur Form ebd. S. 23 *Küids* 'Kauz'.

Spuätl s. *Sparteil*.

Spucht usw. (s. u.) 1. M. 'Lärm', 'Getöse' [Selters-Uw]. — 2. Pl. F. 'Späße' [Asel-Ed], 'Dummheiten' [Rho.], 'Narrheiten', 'übermütige Possen' [Wsl.], 'narrisches Zeug' [Buchonien: s. Heßler 2, 351].

Formen: *Spucht* Selters; *špūxtə* Rho.; *šbugdə* F. Pl. Wsl.; Akk. Pl. *Spukte* Buchonien. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 456f., das Herleitung von *Spuckde* vermutet (s. dort auch 456, 43), sowie Deutsches Wbch. 10, 1, 210, ferner *Spüchtemacher* und *Spuckteremente*.